**17.10.2023: Egor Litvinenko mit unglücklichem Händchen bei der Reifenwahl!**

**GTC-Race, Finalwochenende Nürburgring**

Am vergangenen Wochenende reiste Egor Litvinenko zu seinem letzten Rennen der Saison zum Nürburgring. Hier wurde das Saisonfinale des GTC-Race ausgetragen. Vor dem Wochenende blickte Egor auf eine starke Saison zurück, die ihn in eine Position gebracht hat, in der er am Nürburgring theoretisch noch um Platz 3 in der Meisterschaft hätte kämpfen können. Sie merken schon ziemlich viel Konjunktiv für einen Erfolgsbericht. Es sollte nämlich alles anders kommen. Der Nürburgring zeigte sich von seiner ungemütlichen Seite. Über das gesamte Wochenende hinweg waren die Bedingungen nie eindeutig und die Teams hatten immer die Qual der Wahl, ob Sie denn nun Regenreifen oder Slicks montieren sollen.

Im ersten Zeittraining war Egor zunächst auf abtrocknender Bahn mit Slicks super unterwegs und hatte die Top 3 im Visier. Die abtrocknende Strecke wurde allerdings zunehmend schneller und gerade in der so wichtigen letzten Runde wurde Egor aufgehalten, was ihn auf die zehnte Position zurückwarf. Das zweite Zeittraining wurde zwar unter trockenen Bedingungen ausgetragen, jedoch war die Strecke noch an einigen Punkten feucht. Auf Egors schnellster Runde erwischte er eben eine solche Stelle und schlug mit einer solchen Wucht in die Streckenbegrenzung ein, dass das Zeittraining abgebrochen werden musste und Egors Cayman als solches nur noch schwer zu erkennen war. Umso erstaunlicher war Position 6 in diesem Zeittraining, die Egor quasi in der Aufwärmrunde auf den Asphalt zauberte. Das Wetter am Rennsonntag kann nur mit dem Begriff Eifelwetter beschrieben werden. Im ersten Lauf standen alle Fahrer auf Regenreifen im Grid, als plötzlich die Sonne rauskam und sich das Wetter drehte. Ungefähr die Hälfte der Fahrer, zunehmend die Fahrer aus den hinteren Reihen, pokerten daraufhin und fuhren mit Slicks los. Egor blieb auf Regenreifen und musste ab Rennmitte einen Konkurrenten nach dem anderen ziehen lassen. Im zweiten Rennen dann das genaue Gegenteil mit gleichem Ausgang. Alle Fahrzeuge stehen im Grid und plötzlich verdunkelte sich der Himmel! Egor und sein Team blieben auf Slicks und lagen damit abermals falsch. Nach einem Drittel des Rennens war der Regen so stark, dass Egor in die Box kommen musste, um sich Regenreifen zu holen. Die verlorene Zeit war nicht mehr wieder gut zu machen.

Alles in allem blickt Egor dennoch auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück. Trotz seiner Ausfälle in Oschersleben, als ihm auf Podiumskurs das Getriebe kaputt ging und der geringen Punkteausbeute vom Finalrennen, belegte Egor am Ende Platz 9 von 33 Piloten in der GT4 Wertung.

Robin Landgraf, der Egor betreut, resümierte seine Saison am Sonntag wie folgt: „Egors Lernkurve zeigte über das Jahr gesehen steil nach oben und die Laufsiege im Porsche Sports Cup vor vier Wochen belegen das eindrucksvoll. In der GTC wäre ohne die technisch bedingten Ausfälle in Oschersleben und mit etwas mehr Glück hier am Nürburgring ein Podestergebnis möglich gewesen.“

In den nächsten Wochen kehrt zunächst etwas Ruhe ein, ehe sich Egor schon im November auf die neue Rennsaison vorbereiten wird. Dann allerdings in einem Porsche GT3 Cup Rennwagen. Nicht zuletzt aufgrund seiner Ergebnisse in diesem Jahr einigte sich Egor mit seinem Team Allied Racing diesen Schritt gemeinsam zu machen.